

Haßkampstraße 75
32257 Bünde

Telefon +49 (0) 5223 / 8197005
Mobil +49 (0) 157 / 86802867
Telefax +49 (0) 5223 / 4919287

www.elektronischevisite.de
atkinson@elektronischevisite.de

PRESSEMITTEILUNG

Kostenfaktor Herzinsuffizienz

01. Oktober 2016

Telemedizin macht stationäre Nachbeobachtung überflüssig

Herzinsuffizienz (ICD: I50) belegt seit 2006 unangefochten den ersten Platz im Ranking der häufigsten Diagnosen. Über 430.000 Fälle wurden nach Angaben des statistischen Bundesamts im Jahr 2014 registriert. Dies entspricht einer Steigerung von +30% innerhalb von vier Jahren. Insgesamt verursachen Herzinsuffizienzfälle in Krankenhäusern Jahr für Jahr Kosten in Höhe von ca. 3 Mrd. Euro. Die Telemedizin bietet eine Möglichkeit, diese Kosten zu senken.

Mit über 70 % entsteht der Hauptanteil der Kosten aktuell in der stationären Behandlung der Herzinsuffizienz. Genau hier liegt der Schlüssel zur Kostensenkung. Je früher herzinsuffiziente Patienten aus dem Krankenhaus in die ambulante Behandlung entlassen werden können, desto niedriger liegen die Kosten der Behandlung. Damit durch die Verkürzung der stationären Pflegezeit keine Abstriche bei der Qualität der Therapie in Kauf genommen werden müssen, wurde die elektronische Visite, kurz eVi, entwickelt.

Die eVi ist eine telemedizinische Kommunikationslösung, die sowohl Live-Videos als auch Vitalparameter überträgt. Herzinsuffizienten Patienten ermöglicht die eVi damit eine frühere Rückkehr in die eigenen vier Wände. Um den Fortschritt des Patienten zu beobachten kann der Arzt zu vereinbarten Zeiten wie üblich seine Visite durchführen, ggf. unterstützt durch ambulante Dienste. Ein stationärer Krankenhausaufenthalt zur Nachbeobachtung nach Akutbehandlung kann so in vielen Fällen verkürzt werden oder wird sogar überflüssig.

Aus dieser Perspektive ergeben sich erhebliche Einsparpotenziale. Sollte der verkürzte Krankenhausaufenthalt die Kosten der Behandlung um nur 10 % senken beträgt das Einsparpotenzial deutschlandweit bereits bis zu 300 Mio. Euro. Ein Effizienzgewinn entsteht für Krankenhäuser zudem dadurch, dass das so von Routinebeobachtung entlastete Personal für die Versorgung neuer, akut erkrankter Menschen zur Verfügung steht.

Im Bereich der Herzinsuffizienz wird langfristig eine erhebliche Steigerung der Fallzahlen erwartet. Nach im Deutschen Ärzteblatt veröffentlichten Prognosen werden bis 2050 jährlich 209.000 zusätzliche Diagnosefälle allein im Alterssegment über 80 Jahren erwartet. Diese demographisch bedingte Entwicklung ist mit einer massiven Steigerung der Gesundheitskosten verbunden, die nur durch eine weitere deutliche Anhebung der Krankenversicherungsbeiträge aufgefangen werden können, oder – besser - die man mit Hilfe neuer technischer Ansätze wie etwa der elektronischen Visite gar nicht erst zustande kommen lässt.

Über eVi®

Das Telemedizin-Kommunikationssystem eVi® ermöglicht die direkte Kontaktaufnahme von Arzt und Patient mit Live-Übertragung von Video und Vitalparametern zum Gesundheitszustand einer Person. Fachärzte, Krankenhäuser sowie ambulante und stationäre Pflegedienste können die eVi® in vielfältigen Anwendungsszenarien einsetzen um Wege zu sparen, Personal zu entlasten und den persönlichen Kontakt mit Patienten zu unterstützen. In einer alternden Gesellschaft mit zunehmendem Ärztemangel hat die eVi® als nutzerfreundliche Lösung das Potenzial, flächendeckend Anwendung zu finden.

Seit April 2016 wurde das System in 14 Arztpraxen sowie neun Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 1.200 pflegebedürftigen Personen installiert. Noch in diesem Jahr wird die Entwicklung der Version 2.0 fertiggestellt, mit der zahlreiche neue Funktionen realisiert werden können.

Verantwortlich für das Projekt eVi® ist die La-Well-Systems GmbH aus Bünde, NRW.

Weitere Informationen unter www.elektronischevisite.de und in unserer digitalen [Pressemappe](#).

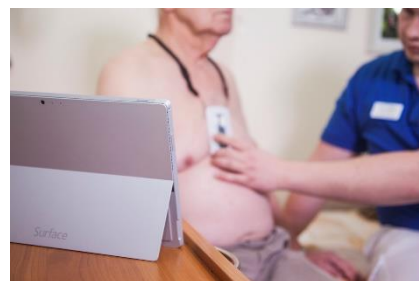
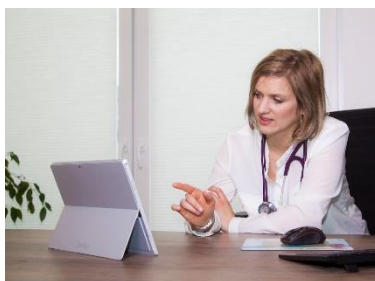
Kontakt

Simeon Atkinson

E-Mail atkinson@elektronischevisite.de

Mobil +49 (0) 157 / 86802867

Telefon +49 (0) 5223 / 8197005



Hochauflösende Fotos zur Verwendung in Ihren Publikationen finden Sie in unserer [Pressemappe](#).